

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

LXXXI. Die Grösse der himmlischen Körper.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537)

LXXXI.

Die Grösse der himmlischen Körper.

Als bey gegebener Gelegenheit von der 1
 Grösse der Sonne, des Monden, und
 anderer Sterne geredet ward, sagte einer, es
 käme ihm fast unglaublich für, daß, was wie
 eine kleine feurige Kugel, und schimmerndes
 Licht anzusehen wäre, etliche viel 1000. Meilen
 in seinem Umkreiß fassen sollte. Gotthold
 hörte solches und sprach: Es ist die treffliche
 Grösse der himmlischen Körper von den
 Himmelstündigern also erwiesen, daß, wenn
 ihr ihren Bericht und Beweißthum zu fassen
 geübt wäret, ihr fernern Zweifel nicht dran
 haben würdet. Saget mir aber, habt ihr 2
 wohl ehe bey Nacht ein Feuer gesehen von
 den Hirten oder Jägern im Walde, oder, den
 Seefahrenden zum besten, am Ufer des
 Meers, angezündet? Wie klein kömmts euch
 doch vor, wann ihrs aus der Ferne erblicket?
 Daß ihr schweren soltet, es wäre ein kleines
 Licht, je näher ihr aber hinzu kommet, je besser
 ihr seine Grösse erkennen könnet: So ist's 3
 auch mit den Knöpfen auf den hohen Kirch-
 thürmern bewandt, mancher solte seinen Hut
 grösser halten, als einen solchen Knopff, wenn
 er von der Erden ihn ansiehet; Ihr wisset a-
 ber dennoch, daß sie etliche Ellen in ihrem Um-
 fang halten, und etliche Eimer Wasser fassen
 kön-

können: Gebt ihr nun zu, daß diese Dinge grösser sind, als sie, dem ersten Ansehen nach, euch zu seyn bedüncken, und schreibet solchen Fehler mehr der Ferne und Abgelegenheit, als eurem Gesicht zu, so werdet ihr auch nicht in Abrede seyn, daß die himmlischen Körper grösser sind, als ihr nicht vermeynet, weil sie so hoch von euch entfernt und erhaben, daß, wenn ich darvon sagen wolte, ich euren Zweifel vermehren und nicht mindern würde. Allein, damit auch dieses Gespräch uns zur Gottseligkeit diene, so erinnert euch, bey diesem eurem Zweifel, des grossen Mißglaubens, welchen wir von Natur, in etlichen und himmlischen Dingen haben. Die irdischen Dinge die uns vor Augen schweben, und vor den Füßen liegen, düncken uns groß, schätzbar, und unser Bemühung werth zu seyn, und darum suchen wir und trachten so ernstlich nach dem, was unser Wahn vor groß hält; Das Himmlische aber, wie groß und herrlich es auch ist, das uns Gott in seinen Verheissungen gezeiget, und in so manchem Vor-schmack seiner Güte hat blicken lassen, ist bey uns klein, und wenig geachtet, und wird mit geringem Fleiß und schlechter Mühe gesucht. Das macht, wir sind auf Erden, und irdisch gesinnet, die aber, welche sich im Glauben und gottseliger Andacht zum Himmel etwas näher hinan schwingen, denen düncket
die

die
un-
gr-
W-
den
ein-
wo-
im-
gr-
H-
gr-
G-
G-
m-
S-
w-
di-
ni-
be-
g-
H-
se-
ck-
C-
a-
r-